

Kurztest Skoda Superb: Raffinesse im Detail

Von Nicole Schwerdtmann

Modell: Mit dem Superb hat Skoda ein Topmodell im Angebot, mit der Kombiversion zum Flaggschiff einen Reisewagen der Business-Klasse, der kaum noch Wünsche offenlässt. An Raum, flexiblen Möglichkeiten der Nutzung und der Individualisierung fehlt es dem großen Tschechen nicht. Er überrascht zusätzlich mit netten Aufmerksamkeiten.

Die Karosserie: Der Superb ist trotz des Facelifts im vergangenen Jahr der alte Bekannte geblieben. Der Feinschliff an der Optik drängt sich nicht auf, obwohl die komplette Frontpartie bis zur A-Säule überarbeitet wurde. Die nach unten gezogenen Motorhaube mit dem prominent in der Mitte angebrachten Skoda-Logo und die Scheinwerfer prägen das geliefetete Gesicht. Tagfahrlicht und Blinker bilden nun senkrecht stehende LED-Leisten. Am Heck betonen die zweigeteilten Rückleuchten Größe und Breite des Superb. Geblieben ist die große Heckklappe, die sich in zwei Stufen, zunächst wie ein Kofferraumdeckel, öffnen lässt. Insgesamt wirkt der Superb immer noch konservativ, aber ein bisschen frischer.

Der Innenraum: Hier treffen wir auf gediegene Wohnzimmer-Atmosphäre, mit wertige Materialien, einer bequem aussehende Bestuhlung mit gut ausgeformten Sitzen auch hinten und viel Holz-Zierteilen. Alles lädt zu längerem Verweilen ein, auch das Lederlenkrad. Bei den Instrumenten und der Bedienung bleibt keine Frage offen. Die Armaturentafel folgt der erprobten Übung bei Skoda-Mutter Volkswagen: sachlich mit Chrom, klar, selbsterklärend. Alle Passagiere dürfen sich im Superb über angenehm viel Platz freuen.

Flexibilität: Die Sitze der Rückbank ließen sich problemlos umklappen und bilden dann den ebenen Boden des Laderaums. Für die Ladungssicherung bietet der Superb Combi ein Gepäckfangnetz und Verzurrösen auf zwei Schienen zur Transportsicherung. Mit netten Aufmerksamkeiten schmeichelt sich der Kombi bei seinen Nutzern ein. So befindet sich in der linken hinteren Tür ein Regenschirmhalter mit Wasserabfluss. Clever

ist auch die herausnehmbare LED-Leuchte, die sich links im Kofferraum befindet. Ihr Akku wird aus der Autobatterie geladen. Die Lampe ist also immer einsatzbereit.

Antrieb: Der Zwei-Liter-Diesel mit 170 PS bemühte sich mit Erfolg, uns zu beweisen, dass der für den Superb Kombi eine erstklassige Wahl darstellt. Seine Laufruhe passt zum Anspruch des als komfortabler Reiselimousine. Schnelles Reisen ist seine Bestimmung. Aber einem Sprint ist er auch nicht abgeneigt.

Fazit: Der Skoda Superb ist ein bodenständiges Auto, das durch sein Konzept und einige einfach cleveren Ideen überzeugen und überraschen kann. Wer sich für den Superb Kombi entscheidet, hat dem Protzen abgeschworen und sich dem stillen Luxus verschrieben. (ampnet/nic)

Daten Skoda Superb Combi 2,0 Liter

Länge x Breite x Höhe (in m): 4,83 x 1,82 x 1,50

Motor: Vier-Zylinder-Turbodiesel, 1986 ccm

Leistung: 103 kW / 170 PS bei 4200 U/min

Maximales Drehmoment: 320 Nm von 1750 - 2500 U/min

Verbrauch (Schnitt nach EU-Norm): 4,6 l/100 km

Kohlendioxidemission: 119 g/km / EU5

Effizienzklasse: A

Beschleunigung 0 auf 100 km/h: 10,1 Sekunden

Höchstgeschwindigkeit: 211 km/h

Luftwiderstandsbeiwert: 0,29

Leergewicht / Zuladung: 1554 kg / 563 kg

Kofferraum: 633 - 1865 Liter

Anhängelast: 750kg (ungebremst); 2000 kg (gebremst)

Basispreis: 30 490 Euro

Bilder zum Artikel



Skoda Superb Combi.



Skoda Superb Combi.



Skoda Superb Combi.



Skoda Superb Combi.



Skoda Superb Combi.



Skoda Superb Combi.



Skoda Superb Combi.



Skoda Superb Combi.



Skoda Superb Combi.
